



Jahresbericht

über das

Königl. Progymnasium in Pt. Crone

vom

Herbst 1853 bis zum Herbst 1854,

womit

zu der am 9. August abzuhaltenden

öffentlichen Prüfung der Schüler

ergebnist einladet

Dr. Franz Peters,

Gymnasial-Oberlehrer und z. Z. Dirigent der Anstalt.

Inhalt: Schulnachrichten von dem Dirigenten.

Deutsch-Crone,
gedruckt bei P. Sarm's.



Jahresbericht

1921/22

Königl. Programm in Dr. Cron

1921 bis zum Herbst 1922

in der am 1. August 1922 abgehaltenen

öffentlichen Prüfung der Schüler

abgehalten

Dr. Cron, Direktor

Öffentliche Prüfung der Schüler

Zusatz: Eintrag von dem Direktor

Leitung: Cron

Dr. Cron, Direktor

Schulnachrichten.

Erster Abschnitt.

Allgemeine Lehrverfassung.

Secunda.

Ordinarius: Dr. Peters.

Latein. Wöchentlich 8 Stunden. Virg. Aen. lib. I. 1—10., VII., VIII., IX. 2 Stunden. Cic. Oratt. pro Arch. poeta und pro Rose. Amer., darauf Liv. lib. I. 3 St. Memorirt wurden aus Cic. pro Arch. §§. 1—6, 12—21, welche, mit mannigfachen Uebungen verbunden, häufig repetirt wurden, und aus Virg. 130 Verse. Syntaxis Verbi nach Zumpt. Wöchentlich 1 Extemporale und 1 Exercitium, nach Ostern in Obersecunda auch kleine Aufsätze erzählenden Inhalts; Correctur dieser Arbeiten. 3 St. Privatim wurden unter Controlle des Ordinarius von dem Obersecundaner Cic. Oratt. in Catil., von den Untersecundanern Caes. B. G. lib. II., III., IV. gelesen. Der Ordinarius.

Bemerkung. Nach Ostern wurden die zwei bis dahin dem Hebräischen gewidmeten Stunden dem lat. Unterrichte zugelegt.

Griechisch. 6 St. Hom. Odys. lib. IX., X., XI., XII., XIII. 2 St. Xenoph. Anab. lib. V., VI., VII., Herod. lib. I. c. 1—70. 2 St. Bei steter Berücksichtigung der Anomala, Wortbildungslehre und Syntaxis Nominis nach Buttman. Wöchentlich 1 Exercitium und Correctur desselben. 2 St. Privatim lasen die Schüler unter Controlle des Ordinarius Odys. lib. I., II., III. Der Ordinarius.

Deutsch. 3 St. Lecture des Wilhelm Tell und mehrerer Gedichte didactischen Inhalts von Schiller. Grundzüge der Metrik und Rhetorik. Declamation und freie Vorträge. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit und Correctur derselben. Herr G.-L. Weierstrass.

Französisch. 2 St. Les aventures de Télémaque liv. I., II., III. Beendigung der Formenlehre und einzelne Abschnitte aus der Syntax nach Knebel. Wöchentlich ein Exercitium und Correctur desselben. Herr G.-L. Krause.

Hebräisch. 2 St. Das Wichtigste aus der Formenlehre nach Gesenius. Gelesen wurden einige Abschnitte aus dessen Vesebuche; alle 14 Tage ein kleines Exercitium zur Uebung im Schreiben und in der Formenlehre. Herr Mel.-L. Cybichowski. Nach Ostern fiel der Unterricht aus.

Religionslehre. 2 St. a) Für die kathol. Schüler. Beendigung der Apostelgeschichte von der ersten Reise des h. Apostels Paulus an, nach Alioli. Geschichte der Kirche während der ersten Periode und des ersten Abschnitts der zweiten Periode, nach Martin. Alle 14 Tage ein Aufsatz (bis Ostern). Herr Rel.-L. Cybichowski. Nach Ostern Herr Probst Habisch. b) Für die evangel. Schüler. Sitten- und Heilslehre; die Lehre von den letzten Dingen, nach Bender. Gelesen wurde das Evangelium Lucä im Grundtexte. Herr Prediger Weise.

Mathematik. 4 St. Quadratische Gleichungen, arithmetische und geometrische Reihen, Logarithmen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Ableitung der einfachen trigonometrischen Functionen, Berechnung der Dreiecke. Ähnlichkeitslehre. Nach Koppe. Harmonische Eigenschaften nach Steiner. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit und Correctur derselben. Herr G.-L. Krause.

Physik. 2 St. Einleitung. Die wichtigsten Sätze aus der Mechanik. Magnetismus und Electricität. Nach Koppe. Wiederholung der Naturbeschreibung. Herr G.-L. Krause.

Geschichte und Geographie. 3 St. Die römische Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches, nach Pütz. Wiederholung der deutschen Geschichte bis auf Carl V. Beschreibung der Länder Europa's. Herr Oberlehrer Martini.

Tertia.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Martini.

Lat. 9 St. Ovid. Metam. lib. II. 1—400, III. 1—130, V. 1—236, VI. 313—412, VII. 1—297. Vorher die Quantitätsregeln und das Wesentliche vom Hexameter und Pentameter. 2 St. Caes. B. G. lib. IV., V., VI., VII. c. 1—30. 3 St. Aus Caes. und Ovid. wurde mehreres memorirt. Grammatik nach Zumpt: Wortbildung, das Wesentliche aus der Syntaxis Verbi, Wiederholung der Casuslehre. Wöchentlich 1 Extemporale und 1 Exercitium; Correctur derselben. 4 St. Der Ordinarius.

Griechisch. 6 St. Xenoph. Anab. lib. II., III. c. 1—4. 3 St., nach Ostern 2 St. Hom. Odys. lib. II. 50 Verse wurden memorirt. Nach Ostern 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre und Einübung der unregelmäßigen Verba nach Buttmann §. 1—108 incl. und §. 114. Wöchentlich 1 Exercitium und Correctur desselben. 3, nach Ostern 2 St. Der Ordinarius.

Deutsch. 3 St. Lectüre aus Hülfstet, an welche sich die Lehre vom Satzbau angeschlossen. Uebungen im Vortragen auswendig gelernter Gedichte, namentlich Romanzen und Balladen von Schiller, nachdem sie zuvor erklärt waren. Alle 3 Wochen ein Aufsatz und Correctur desselben. Der Ordinarius.

Französisch. 2 St. Uebungen. Grammatik nach Knebel bis zum unregelmäßigen Verbum. Uebersetzung aus Ahn's pract. Lehrgange, I. Curfus. Wöchentlich 1 Exercitium und Correctur desselben. Herr G.-L. Krause.

Religionslehre. Combinirt mit Quarta. 2 St. a) Für die kathol. Schüler. Die Lehre von den letzten Dingen des Menschen, von den Pflichten gegen Gott, gegen sich selbst und gegen den Nächsten, nach Dntrup. Alle 3 Wochen ein Aufsatz (bis Ostern). Herr Rel.-Lehrer Cybichowski. Nach Ostern Herr Probst Habisch. — b) Für die evangel. Schüler. Drit-

tes, viertes und fünftes Hauptstück des Katechismus von Luther. Gelesen wurde das Evangelium Johannis; mehrere Kirchenlieder wurden erlernt. Herr Prediger Weise.

Mathematik. 4 St. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten; Potenzen und Wurzellehre; Ausziehen der Wurzeln; Proportionen. Kreislehre und die Gleichheit der Figuren. Nach Koppe. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit und Correctur derselben. Herr G.-L. Krause.

Naturbeschreibung. Combinirt mit Quarta. 2 St. Mathematische Geographie. Die Osteozoa und Botanik. Derselbe.

Geschichte. 2 St. Die römische bis zum Untergange des weströmischen Reiches, nach Welter, mit Berücksichtigung des Wesentlichsten aus der alten Geographie. Dr. Peters.

Geographie. Combinirt mit Quarta. 2 St. Die Länder des mittleren und nördlichen Europa. Kartenzeichnen. Herr G.-L. Weierstraß.

Quarta.

Ordinarius: Herr Gymnasial-Lehrer Weierstraß.

Lat ein. 8, seit Ostern 9 St. Cornel. Nep. Agesilaus, Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Alcibiades, Thrasybulus. 3 St. Phaedrus lib. I. 1 St. Grammatik nach Zumpt's Auszug. Wiederholung der unregelmäßigen Verba, die Casuslehre und das Wesentlichste aus der Syntaxis Verbi. Wöchentlich 2 Exercitia nach dem Cursus der Grammatik, und Correctur derselben. Memorirübungen aus Nepos und Phaedrus, Auswendiglernen von der Form oder der Bedeutung nach zusammen gehörigen Vocabeln nebst darauf bezüglichen Uebungen im freien Satz bilden. 4, seit Ostern 5 St. Der Ordinarius.

Griechisch. 5 St. Nach Buttman Formenslehre bis zu den Verbis auf $\mu\alpha$. Seit Weihnachten wöchentlich 1 Exercitium und Correctur desselben. 3 St. Gelesen wurden Sätze aus Jacobs I. Cursus und einige leichtere Stücke aus dem II. Cursus. Daran schlossen sich Memorirübungen. 2 St. Der Ordinarius.

Deutsch. 3 St. Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Gelesen wurden einige Stücke aus Hülfstet, aus dem II. und III. Theile von Welter's Geschichte, aus Schwab's und Becker's Erzählungen aus der alten Welt. Declamation von Stücken aus Hülfstet und freie Erzählungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit und Correctur derselben. Der Ord in.

Religionslehre. S. Tertia.

Mathematik. 4 St. Die Bruchrechnung, Decimalbrüche, entgegengesetzte Größen, die 4 Species in allgemeinen Ausdrücken. Ueber Linien und Winkel, das Dreieck und Parallelogramm. Nach Koppe. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit und Correctur derselben. Herr Gymnasial-Lehrer Krause.

Naturbeschreibung. S. Tertia.

Geschichte. 2 St. Die orientalische und griechische bis auf Alexander d. Gr., nach Welter. Der Ordinarius, nach Ostern Herr Schulamts-Candidat Deßreich.

Geographie. S. Tertia.

Quinta.

Ordinarius: Herr Gymnasial-Lehrer Zanke.

Lat. 8, seit Ostern 9 St. Wiederholung des Pensums der Sexta, darauf die unregelmäßigen Verba, nach Siberti. Wöchentlich 2 schriftliche Arbeiten und Correctur derselben. 4, seit Ostern 5 St. Uebersetzt wurden Stücke aus dem II.—V. Abschnitte des Elementarbuches von Jacobs und mehrere derselben auswendig gelernt. 4 St. Der Ordinarius.

Deutsch. 4 St. Lesen und Nacherzählen des Gelesenen aus Hülfzett. Auswendiglernen von Gedichten. Von den Redetheilen und Satzformen; Orthographie und Interpunction. Wöchentlich 2 schriftliche Arbeiten, bestehend in kleinen Erzählungen und grammatischen Uebungen; Correctur derselben. Der Ordinarius.

Religionslehre. Combinirt mit Sexta. 2 St. a) Für die kathol. Schüler. Die Lebensgeschichte Jesu Christi nach Rabath. Erklärung des apostolischen Glaubens-Bekennnisses, bis zum 8. Artikel, nach dem bei Pustet in Regensburg erschienenen Katechismus für Land- und Stadtschulen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit (bis Ostern). Herr Rel.-L. Cybichowski, nach Ostern Herr Probst Habisch. — b) Für die evangel. Schüler. Zweites Hauptstück von Luthers Katechismus. Biblische Geschichte des N. T. Allgemeine Uebersicht der Geographie von Palästina. Herr Prediger Weise.

Rechnen. a) Combinirt mit Sexta. 2 St. Kopfrechnen. Uebungen in den 4 Species mit unbenannten und benannten, ganzen und gebrochenen Zahlen. Herr Religions-Lehrer Cybichowski. Nach Ostern Herr Schulamts-Candidat Destreich. b) Für Quinta allein. 2 St. Nach Wiederholung der gemeinen Brüche die Decimalbrüche, einfache und zusammengesetzte Proportionsrechnung und die nöthigsten bürgerlichen Rechnungsformen. Wöchentlich zwei schriftliche Arbeiten und Correctur derselben. Der Ordinarius.

Naturbeschreibung. Combinirt mit Sexta. 2 St. Einleitung. Arthrozoa und Gastrozoa, nach Burmeister. Im Sommer Botanik. Herr G.-L. Krause.

Geschichte und Geographie. 3 St. Erzählungen aus der alten Geschichte bis auf Herodot nach Welter. Allgemeine Uebersicht der Erdtheile und genauere Betrachtung Europa's, nach Volger's Reisefaden. Uebungen im Kartenzeichnen. Der Ordinarius.

Sexta.

Ordinarius: Herr Religionslehrer Cybichowski, nach Ostern Herr Schulamts-Candidat Destreich.

Lat. 8, seit Ostern 9 Stunden. Die Formenlehre des Nomens und des regelmäßigen Verbums, und das hauptsächlichste von den Präpositionen, nach Siberti. Wöchentlich zwei schriftliche Arbeiten und Correctur derselben, außerdem Probeextemporalien. 5, nach Ostern 6 St. Aus der ersten Abtheilung des Elementarbuches von Jacobs bis B. wurden Sätze gelesen und erklärt, zum Theil auch memorirt. 3 St. Der Ordinarius.

Deutsch. 4 St. Gelesen wurden Stücke aus Bone, an welche sich Belehrungen über

die Wortarten und deren Beugung, so wie über den einfachen Satz angeschlossen. Wöchentlich wurde ein Stück memorirt und 2 schriftliche Uebungen gemacht; Correctur derselben. Der Ordinarius.

Religionslehre. S. Quinta.

Rechnen. a) Combinirt mit Quinta. S. oben. 2 Stunden. b) Für Sexta allein. 2 St. Numeriren, die 4 Species in unbenannten und benannten Zahlen, die gewöhnlichen Brüche und die einfache Regel de Tri. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit und Correctur derselben. Herr G.-L. Zanke, nach Dstern der Ordinarius.

Naturbeschreibung. S. Quinta.

Geschichte. Seit Dstern 1 St. Biographische Erzählungen aus der alten Geschichte, nach Welter. Der Ordinarius.

Geographie. 2 St. Die nöthigen Vorbegriffe aus der mathematischen und physikalischen Geographie, Beschreibung der Oceane und ihrer Theile, allgemeine Geographie der Erdtheile. Nach Volger's Leitfaden. Dr. Peters, nach Dstern der Ordinarius.

Fertigkeiten.

Singen. 2 St. In der untern Abtheilung, bestehend aus der combinirten Sexta, Quinta und Quarta, zweistimmige Lieder. 1 St. In der obern, d. h. der combinirten Tertia und Secunda, vierstimmige Lieder. 1 St. Dester wurden beide Abtheilungen vereinigt. Im Winter übten die katholischen Schüler in besonderen Stunden den Kirchengesang. Herr Gymnasial-Lehrer Weierstraß.

Zeichnen, 2 St., und Schönschreiben, 2, seit Dstern 3 St., in der combinirten Sexta und Quinta, nach Vorlegeblättern. Herr G.-L. Zanke.

Turnen. Im Sommersemester an den Mittwochen und Sonnabenden in je 2 Abendstunden. Herr Oberlehrer Martini.

8

Uebersicht der Vertheilung der Ordinariate und Unterrichts-Objecte an die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
1. Dr. Peters, Dirigent, Ordinarius in II.	8, seit Ostern 10 St. Lat. 6 Griechisch.	2 Geschichte.			2 Geogr. (bis Ostern.)	18.
2. Martini, Oberlehrer, Ordinarius in III.	3 Gesch. u. Geographie. Lernen für	9 Latein. 6 Griechisch. 3 Deutsch. alle Klassen	im Sommer	4 Stunden	wöchentlich.	21. im S. 25.
3. Zanke, Gymnasial-Lehrer, Ordinarius in V.				8, seit Ostern 9 St. Lat. 4 Deutsch. 2 Rechnen. 3 Gesch. u. Geograph. 2 Zeichnen.	2 Rechnen. (bis Ostern). 2 Zeichnen.	23.
				2, seit Ostern 3 Schreiben.	2, seit Ostern 3 Schreiben.	
4. Krause, Gymnasial-Lehrer. Mathematicus.	4 Mathem. 2 Physik. 2 Franz.	4 Mathem. 2 Naturgesch. 2 Franz.	4 Mathem. 2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	22.
5. Weierstraß, Gymnasial-Lehrer, Ordinarius in IV.	3 Deutsch.		8, seit Ostern 9 Latein. 5 Griechisch. 3 Deutsch. 2 Geschichte (bis Ostern). 2 Geograph.			25, im S. 24.
	1 Gesang.	1 Gesang.	1 Gesang.	1 Gesang.	1 Gesang.	
6. Cybichowski, Rel. u. wiss. Hülfsl.-Lehrer, Ordinarius in VI. bis Ostern.	2 Religion. 2 Hebräisch (bis Ostern).	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	22.
				2 Kopfrechn.	8 Latein. 4 Deutsch. 2 Kopfrechn.	
7. Vestreich, Schulamts-Candidat, Ordinarius in VI. nach Ostern.)			2 Geschichte.	2 Kopfrechn.	9 Latein. 4 Deutsch. 2 Kopfrechn. 2 Rechnen. 2 Geograph. 1 Geschichte.	22.
8. Herr Probst Habisch, kathol. Rel.-L. nach Ostern.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	6.
9. Herr Prediger Weise, evangel. Religions-Lehrer.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	6.

Zweiter Abschnitt.
Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums zu Königsberg.

1) Der Unterzeichnete wird beauftragt, eine Revision der Lehrer- und Schülerbibliothek vorzunehmen und über den Bestand beider Sammlungen zu berichten. Königsberg, d. 7. Octbr. 1853.

2) Das Progymnasium wird aufgefordert, für die Anschaffung und Verbreitung der vom Rector Reintaler unter dem Titel „die Königskrone“ herausgegebenen Sammlung von Liedern so viel als möglich zu sorgen. Königsberg, den 25. October 1853.

3) Der für das Schuljahr 1853 eingereichte Lectionsplan wird genehmigt, so wie auch, daß statt der deutschen Lesebücher von Hülfert das von Bone allmählig in Gebrauch komme, daß die latein. Grammatik von Siberti künftig auch in Tertia in den Händen der Schüler bleibe und statt der kleinen Grammatik von Buttman schon von Quarta ab die mittlere Grammatik desselben Verfassers gebraucht werde. Königsberg, den 3. November 1853.

4) Der Antrag, daß behufs der Prüfung auswärtig vorgebildeter junger Leute, die ein Tertianer- oder Secundaner-Zeugniß verlangen, eine Commission, wie sie an den Gymnasien besteht, auch an dem hiesigen Progymnasium ernannt werde, wird auf Grund eines Ministerial-Rescripts vom 15. November 1853 und 1. Februar 1854 nicht genehmigt und die Abhaltung von Prüfungen solcher Art untersagt. Königsberg, den 26. Nov. 1853 u. den 23. Febr. 1854.

5) Das Urtheil Sr. Erzbischöfl. Gnaden, des Herrn Erzbischofs von Gnesen u. Posen über den diesjährigen Religions-Unterrichts-Plan wird zur Nachachtung abschriftlich mitgetheilt. Königsberg, den 11. Februar 1854.

6) Der bisherige Director der Anstalt, Herr Malkowsky, wird mittelst Ministerial-Rescripts vom 9. Januar 1854 vom 1. Januar er. ab mit Pension in den Ruhestand versetzt und diese Pension bis auf Weiteres aus dem Gehalte der Directorstelle ausgezahlt. Königsberg, den 13. Januar 1854.

7) Die Strafe der Verweisung wird an den Gymnasien und Progymnasien der Provinz in Zukunft in zwei Graden stattfinden. Den mit dem niedrigeren Grade verwiesenen Schülern ist der Uebergang auf eine andere Anstalt sofort, den mit dem höheren Grade verwiesenen aber erst nach einem Vierteljahre gestattet. Königsberg, den 24. Januar 1854.

8) Die Theilnahme an der sogenannten allgemeinen deutschen Lehrerversammlung wird verboten. Königsberg, den 11. Februar 1854.

9) Die in Folge des Eintritts des Herrn Schulamts-Candidaten De Streich angeordneten Veränderungen im Lehrplan werden genehmigt. Königsberg, den 1. Mai 1854.

10) Lehrer dürfen an Schüler derjenigen Klassen, in welchen sie unterrichten, gegen Honorar nur in außerordentlichen Fällen und mit Genehmigung des Directors Privat-Unterricht erteilen. Wenn Schüler der unteren und mittleren Klassen ihre Schularbeiten unter der Aufsicht eines Klassenlehrers anfertigen, so wird dem Director zur Pflicht gemacht, darauf zu achten, daß dergleichen bezahlte Arbeitsstunden keine Ungleichheit in Behandlung und Beurtheilung der Schüler zur Folge haben. Ministerial-Rescript vom 27. April 1854, vom Königl. Provinzial-Schul-Collegium zur Befolgung mitgetheilt unter dem 13. Mai 1854.

11) Die Benugung von Klassenlokalen oder andern Räumen der Gymnasialgebäude zu fremdartigen, mit dem Interesse der Anstalt in keiner Verbindung stehenden Zwecken ist Niemanden zu gestatten, ohne vorher in jedem einzelnen Falle die Genehmigung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums nachgesucht und erhalten zu haben. Königsberg, den 13. Juni 1854.

12) Von dem Prospectus der von dem Herrn Oberlehrer Dr. K ö n e zu Münster zu erwartenden Ausgabe des „Hesland“ werden 5 Exemplare zur Vertheilung namentlich an diejenigen Lehrer übersandt, welchen der deutsche Unterricht anvertraut ist. Königsberg, d. 22. Juni 1854.

Dritter Abschnitt.

Ch r o n i k des P r o g y m n a s i u m s.

Das Schuljahr begann, nachdem der Unterzeichnete, Oberlehrer am Königl. katholischen Gymnasium zu König und auf Grund eines Ministerial-Rescriptes vom 17. August v. J. von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium unter dem 23. desselben Monats mit der interimistischen Direction der hiesigen Anstalt beauftragt, von dem Commissarius der genannten Behörde, dem Königl. Provinzial-Schulrathen Herrn Dr. Dillenburger am 29. September in sein Amt eingeführt war, am 3. October mit feierlichem Hochamte und Predigt in der Progymnasial-Kapelle. Nach dem Gottesdienste hielt der Dirigent an die im Klassenzimmer der Tertia versammelten Schüler in Gegenwart des Lehrer-Collegiums eine Ansprache, in welcher er dieselben zum Fleiße und gestifteten Betragen ermahnte; demnächst wurde der Stundenplan mitgetheilt. Mit dem 4. October nahm der regelmäßige Unterricht seinen Anfang.

Den hohen Geburtstag Sr. Majestät des Königs feierte das Progymnasium durch ein festliches Hochamt in der Kapelle und darauf unter erfreulicher Theilnahme der Behörden und Einwohner der Stadt auf dem Rathhauseaale, welchen der Wohlthätige Magistrat zu diesem Zwecke bereitwilligst hergegeben hatte, durch Gesang und declamatorische Vorträge der Schüler. Die Festrede hielt Herr Gymnasial-Lehrer Janke. Abends war das Progymnasial-Gebäude, gleich den Häusern der Stadt, erleuchtet.

Der Allerseelen-Tag wurde durch ein feierliches Seelenamt, welchem die Lehrer und die kathol. Schüler vor dem Beginne des Unterrichts beiwohnten, begangen.

Mit dem Schlusse des Winter-Semesters verließ der seitherige provisorische Religions- und wissenschaftliche Hülflehrer Herr Chybiowski die hiesige Anstalt, um ein Lehramt am Priesterseminar zu Posen zu übernehmen, zu welchem ihn S. Erzbischöfliche Gnaden bestimmt hatten. Seit dem 24. Mai pr. hat derselbe als Lehrer und Priester durch gewissenhafte Pflichttreue zum Segen der Schule gewirkt und sich ein liebevolles Andenken bei den Lehrern und Schülern gesichert.

Da es der Bemühung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums auch mit Beihülfe des Herrn Erzbischofs von Gnesen und Posen nicht gelungen ist, einen zur Uebernahme der ver-

einigten Religions- und Hülfslehrerstelle geeigneten geistlichen Lehrer aussindig zu machen, so ist eine Trennung nothwendig geworden. Die Hülfslehrerstelle ist vorläufig dem Schulamts-Candidaten Herrn De Streich aus Braunsberg, der am 26. April e. hier eintraf, übertragen, dagegen der Religions-Unterricht nach dem Vorschlage des Herrn Erzbischofs bis auf Weiteres dem hiesigen Herrn Probst Habisch anvertraut. Zum Gottesdienste wurden die katholischen Schüler in diesem Semester zur Pfarrkirche geführt.

Schon am 29. April mußte Herr De Streich nach Danzig verreisen, um daselbst, als Lieutenant in der Landwehr, einer wöchentlichen Dienstleistung sich zu unterziehen; jedoch kehrte er, durch das Königl. Provinzial-Schul-Collegium reclamirt, am 5. Mai hierher zurück. Späterhin wurde er zum zweiten Male einberufen, um die 14tägige Uebung des Landwehr-Bataillons Dr. Holland vom 8. bis 21. Juni mitzumachen, und mußte, da nur ein kleiner Theil dieser Uebungszeit in die Pfingstferien fiel, durch den Unterzeichneten und die übrigen Lehrer vertreten werden.

Der Turnunterricht konnte wegen der Reparatur und theilweisen Neubeschaffung schadhaft gewordener Turngeräthe erst am 13. Mai beginnen.

Der übliche Spaziergang sämmtlicher Lehrer und Schüler des Progymnasiums fand am 4. Juli in der gewohnten Weise statt.

Am 27. Juli traf der Königl. Provinzial-Schul- und Regierungsrath, Herr Dr. Dilenburger, hier ein, um die hier bestehende Abgangs-Prüfung abzuhalten; derselbe besuchte auch einige Unterrichtsstunden.

Die halbjährigen Klassen-Examina wurden in Secunda und Tertia am 11. und 23. März, in Quarta, Quinta und Sexta am 17., 20. und 24. Mai in Gegenwart des sämmtlichen Lehrer-Collegiums abgehalten.

Die heiligen Sacramente der Buße und des Altars empfingen die katholischen Schüler der Anstalt dreimal: am 17. und 18. December, am 5. und 6. April und am 5. und 6. August. Am 18. December wurden zugleich 19. von dem Herrn Religionslehrer in besonderen Stunden vorbereitete Schüler zum ersten Male zum Tische des Herrn geführt. Die österliche Beichte und Communion feierten sämmtliche Lehrer (am 5. und 6. April) mit den Schülern zusammen.

Der Gesundheitszustand unter Lehrern und Schülern war befriedigend. Unter den Schülern herrschte ein erfreulicher Geist der Ordnung und Folgsamkeit, welcher die traurige Nothwendigkeit, härtere Strafen anzuwenden, durchaus fern hielt.

Vierter Abschnitt.

Statistische Uebersicht.

In dem jetzt beendigten Schuljahr haben an dem Unterrichte 114 Schüler Theil genommen, von welchen am Anfange und im Verlaufe desselben 26 neu aufgenommen wurden und 88 aus dem vorigen Schuljahre übrig geblieben waren. Von diesen saßen in II. 8, in III. 25, in IV. 24, in V. 25, in VI. 32; 10 Schüler, und zwar aus II. 1, aus III. 4, aus IV. 1,

aus V. 1, aus VI. 3, verließen das Progymnasium, 2, um andere Lehranstalten zu besuchen, die übrigen, um sich einem andern Berufe zu widmen. Am Schlusse des Schuljahrs zählt mit- hin die Anstalt 104 Schüler. Von den abgehenden Schülern haben einzelne so sehr nicht allein die Pflicht der Dankbarkeit, sondern auch nur die gewöhnlichen Regeln der Höflichkeit verletzt, daß sie sich weder zur Tilgung ihres Namens im Album abgemeldet, noch auch bei ihren Lehrern verabschiedet haben. Schüler, welche ihre Abmeldung bei dem Director versäumen, werden für die Zukunft so lange das Schulgeld zahlen müssen, bis die Abmeldung erfolgt.

Der am 28. Juli unter dem Vorsitze des Königl. Provinzial-Schul- und Regierungsrathes, Herrn Dr. Dillenburg, abgehaltenen mündlichen Abgangs-Prüfung unterzog sich, nach Anfertigung der schriftlichen Arbeiten, und erhielt das Zeugniß der Reife zum Eintritt in die Gymnasial-Prima:

Carl Münzer, geboren zu Flatow den 24. December 1835, evangelischer Confession, 5 Jahre Schüler des Progymnasiums, 2 Jahre Mitglied der Secunda.

Die Büchersammlungen des Progymnasiums enthielten am Anfange des Schuljahrs, ohne die Atlasse und Karten, von welchen die seitdem neu angefertigten Cataloge 50 Nummern enthalten, 803 Werke in 1403 Bänden, welche seit dem Jahre 1829 allmählig angeschafft, resp. erworben sind. Von denselben kommen auf die Bibliotheca Rontziana 288 Bände, auf die Lehrer-Bibliothek 241 Werke in 703 Bänden, auf die Schüler-Lehr-Bibliothek 200 Werke in 217 Bänden, auf die Schüler-Lese-Bibliothek 74 Werke in 195 Bänden.

Bermehrt ist die Progymnasial-Bibliothek theils durch Anschaffungen aus der zu diesem Zwecke im Etat festgesetzten Summe, theils durch Geschenke:

I. Vom Königl. Provinzial-Schul-Collegium erhielt die Anstalt Winkelmann's Wandkarte des Preuß. Staats, die neuen Preuß. Provinzial-Blätter pro 1854, und Prowe's Mittheilungen aus Schwedischen Archiven.

II. Vom Herrn Buchhändler Mauke in Jena: Putzke's Größere Lateinische Grammatik, und desselben Verfassers Lateinische Grammatik für untere und mittlere Gymnasialklassen.

An die zoologische Sammlung schenkte Herr Dr. Wilde hieselbst zwei ausgestopfte Exemplare eines Wiebehopfes und eines Lauchers.

Für diese Geschenke, für die von mehreren Familien der Stadt unbemittelten Schülern gewährten Freitische und für andere denselben erwiesene Wohlthaten spricht der Unterzeichnete im Namen der Anstalt den gebührenden Dank aus.

Fünfter Abschnitt.

Die öffentliche Prüfung findet Mittwoch, den 9. August c., von 9 Uhr Morgens und 2 Uhr Nachmittags in dem Klassenzimmer der Tertia in folgender Ordnung statt:

Vormittag.

Gesang aller Schüler.

Sexta und Quinta: Kathol. Religionslehre.

Sexta: Latein.

Quinta: Geschichte und Geographie.

Quarta: Mathematik und Phädrus.

Nachmittag.

Secunda: Evangelische Religionslehre.

Tertia: Deutsch und Griechisch.

Secunda: Latein und Französisch.

Donnerstag, den 10. August c., Morgens 7 Uhr Schlußgottesdienst in der Progymnasial-Kapelle; darauf Bekanntmachung des Ergebnisses der Versetzungs-Conferenz im Lehrzimmer der Tertia, und Censur-Vertheilung in den einzelnen Klassen.

Dienstag, den 19. September c., Morgens 8 Uhr Eröffnung des neuen Schuljahrs mit feierlichem Gottesdienste in der Progymnasial-Kapelle. Die Anmeldungen neuer Schüler entgegenzunehmen, ist der Unterzeichnete vom 16. September c. ab bereit.

Ot. Grone, den 1. August 1854.

Dr. F. Peters.

Zweiter Abschnitt

Die öffentliche Prüfung findet Mittwoch, den 1. August, von 9 Uhr Vormittag bis 2 Uhr Nachmittag in dem Klassenraum der Tertie in folgender Ordnung statt:

Vormittag

Beginn aller Schüler.

Tertie und Quinte: Latein, Religionslehre.

Quarte: Latein.

Quinte: Geschichte und Geographie.

Sechste: Mathematik und Naturgeschichte.

Nachmittag

Sechste: Evangelische Religionslehre.

Tertie: Deutsch und Geschichte.

Sechste: Latein und Französisch.

Die öffentliche Prüfung findet am 10. August, von 9 Uhr Vormittag bis 2 Uhr Nachmittag in der öffentlichen Klasse; jedoch Abrechnung der öffentlichen Prüfungsdauer im Voraus. Die öffentliche Prüfung findet am 11. August, von 9 Uhr Vormittag bis 2 Uhr Nachmittag in der öffentlichen Klasse. Die öffentlichen Klassen sind mit öffentlichen Schülern in der öffentlichen Klasse. Die öffentlichen Klassen sind mit öffentlichen Schülern in der öffentlichen Klasse.

Die öffentliche Prüfung findet am 1. August 1851.

H. R. Richter